

Dr. Peter Buchholz, Leiter der Deutschen Rohstoffagentur (DERA) in der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) machte darauf aufmerksam, dass die globale Rohstoffproduktion zum Teil hoch konzentriert sei, da nur wenige Länder außerhalb Europas wichtige Rohstoffmärkte dominierten. „Von den 60 wesentlichen Metallen und Industriemineralen und ihren über 200 ersten Zwischenprodukten weisen knapp 45 Prozent erhöhte potenzielle Beschaffungsrisiken auf“, so seine beunruhigende Bilanz.